

Wolfgang Bonß

Zielkonflikte:

**Wenn durch vorsorgliche
Maßnahmen neue Risiken
entstehen**

Beitrag zur 4. BfR – Stakeholderkonferenz, Berlin, 2. 11. 2011

1) Das Rahmenproblem: Riskanz als Grundkennzeichen der Moderne

- Zwei Lesarten des Risikos: Unsicherheit als „*Bedrohung*“ und als „*Herausforderung*“
- Die Fokussierung der Kontroverse: „*Trial and error versus trial without error*“ (Wildavsky 1988)
- Das Zentralproblem: „Infolge der technischen Ausweitung von Alternativen (nehmen) die Entscheidungslagen zu.., in denen *die Vermeidung riskanter Entscheidungen ebenfalls riskant ist.* (Luhmann 1993, S.362)

2) Inwiefern produzieren „vorsorgliche Maßnahmen“ „neue Risiken“?

- Zwischen Gefahrenabwehr und Prävention: Die Unbestimmtheit des Vorsorgeprinzips und der fortschrittsorientierte Verweis auf den „**Stand von Wissenschaft und Technik**“
- Das Beispiel der Kernenergie: Erste Zweifel am fortschrittsorientierten Verweis auf den „**Stand von Wissenschaft und Technik**“ und die Entstehung „neuer Risiken“
- Von der Kernenergie über die Vogelgrippe bis hin zum Ausbruch von Eyjafjallajökull und Grímsvötn – „neue Risiken“ als potentiell **entgangene ökonomische Chancen** und die Bedeutung „vorsorglicher Maßnahmen“

3) Das Problem des „Nichtwissens“

- Der Übergang zur „Wissensgesellschaft“, die „Soziologie des Geheimnisses (Simmel) und der systematische Bedeutungszuwachs des „Nichtwissens“
- Das Ende des „Entzauberungsglaubens“ (Weber): Nichtwissen als *Resultat* von mehr Forschung und mehr Wissen. „More research brings more ignorance to the light of day“ (Douglas/Wildavsky 1982, 64)
- Das Problem des Nichtwissens: DDT und Asbest
- Die „Verdrängung“ von Wissen: Das FCKW-Beispiel;

4) Vorsorge, Nichtwissen und neue Risiken

- Vorsorgemaßnahmen als „Bremse“ und Verhinderung unsicherer ökonomischer Chancen
- Vorsorgemaßnahmen als Versuch der Bewältigung von Nichtwissen
- Von der Beseitigung zur Handhabung von Nichtwissen